

FORSCHUNG medizin

Dermokosmetik



© VladimirLoyd / iStock / Thinkstock

Akne, das ist nicht nur eine Erkrankung der Teenager. Weniger bekannt ist, dass bis zu 40 Prozent der Erwachsenen ebenfalls unter unreiner, zu Akne neigender Haut leiden.

In jedem Alter – Lästige Mitesser, verstopfte Poren, unschöne Pusteln und entzündete Pickel werden vor allem im Gesicht als äußerst störend empfunden. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand wird Akne als eine von Beginn an entzündliche Erkrankung angesehen. Verursacht wird unreine Haut durch eine mit der Pubertät einsetzende, hormonell bedingte, übermäßige Talgproduktion in den Poren und Fettdrüsen. Zudem verstopfen abgestorbene Hautzellen die Poren. Da der Talg, der eigentlich einen natürlichen Austrocknungsschutz für die Haut darstellen soll, einen prima Nährboden für Bakterien darstellt, verwandelt sich die nun luftdicht abgeschlossene Pore in eine Brutstätte für Keime. *Propionibacterium acnes*, so heißt meist der Übeltäter, aber auch *Staphylococcus epidermis* kann sein Unwesen treiben.

Nicht genug, dass die störenden Pusteln ausgerechnet zu einer Zeit auftreten, in der junge Menschen sich besondere Attraktivität wünschen, unreine Haut ist häufig zudem mit Unsicherheit und Selbstzweifeln, Schuldgefühlen und Scham verbunden. Doch unreine, zu Akne neigende Haut ist längst keine Begleiterscheinung der Pubertät mehr. Oft hält sie bis ins Erwachsenenalter an. Menschen mit einer solchen Haut wünschen sich oft nichts sehnlicher, als diese langfristig wieder unter Kontrolle zu bekommen und Haut und Seele wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Eucerin® hat dazu eine medizinische Hautpflegeserie entwickelt, die Unreinheiten bis in die Tiefe beseitigt und somit das Hautbild nachhaltig erneuert, in einer Kombination von Reinigung, Pflege und Spezialpflege.

Ein Tonic mit Milchsäure öffnet die verstopften Poren, ohne sie auszutrocknen. Stärkeren Verunreinigungen rückt ein Waschpeeling mittels Mikropartikeln zu Leibe. Ein Serum mit einem zehnprozentigen Hydroxy-Komplex, einmal täglich aufgetragen, kann mit seiner Kombination aus Glycol-, Salicyl- und Polyhydroxy-Säure die Hautbilderneuerung unterstützen. Der Komplex wirkt gegen das *Propionibacterium acnes*, gute Ergebnisse zeigt es auch bei reiferer Haut in Kombination mit Anti-Age-Produkten.

Nebenwirkungen der ärztlichen Akne-Behandlung mildert therapiebegleitende Dermokosmetik wie Dermo-pure. Ceramide unterstützen die Barrierefunktion der Haut und reduzieren den Feuchtigkeitsverlust, der Wirkstoff SymSitive® mildert Hautirritationen und Licochalcone A aus Süßholzwurzelextrakt besitzt entzündungshemmende Eigenschaften. Die eigens für die ärztliche Therapiebegleitung entwickelte Pflegeserie spendet sehr intensiv Feuchtigkeit und soll Betroffenen die Möglichkeit geben, ihr Hautbild wieder unter Kontrolle zu bekommen. ■

QUELLE

Pressekonferenz „KomplimentMoment“, 1. Juni 2017, Hamburg. Veranstalter: Beiersdorf AG



Bei Blasenentzündung Buscopan® PLUS empfehlen?



Ja, denn Buscopan® PLUS lindert die krampfartigen Schmerzen im Bereich der ableitenden Harnwege bis die ursächliche Behandlung (z. B. ein Antibiotikum) Wirkung zeigt.

Tipp: Sinnvolle Zusatzempfehlung bei Kunden mit Blasenentzündung.



Wenn Bauch, dann **Buscopan®**

Buscopan® Dragées. Wirkst.: 10 mg Butylscopolaminiumbromid/Dragee. **Sonst. Bestandt.:** Sucrose, Calciumhydrogenphosphat, Maisstärke, Talkum, hochdisperses Siliciumdioxid, Arabisches Gummi, Povidon, Weinsäure, Stearinsäure, Macrogol 6000, Carnaubawachs, gebleichtes Wachs, Titandioxid (E171). **Anw.-geb.:** Zur Behandlung von leichten bis mäßig starken Spasmen des Magen-Darm-Traktes, sowie zur Behandlung spastischer Abdominalbeschwerden beim Reizdarmsyndrom. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Butylscopolaminiumbromid oder einen der sonstigen Bestandteile, mechanische Stenosen des Magen-Darm-Trakts, Megakolon, Harnverhaltung bei subvesikaler Obstruktion (z. B. Prostataadenom), Engwinkelglaukom, Tachykardie, Tachyarrhythmie, Myasthenia gravis. **Nebenw.:** Hautreaktionen, Überempfindlichkeitsreaktionen bis zum anaphylaktischen Schock mit Blutdruckabfall und Flush, Dyspnoe, Tachykardie, Schwindel, Blutdruckabfall, Akkomodationsstörungen, Glaukomanfall, Hemmung der Speichelsekretion, Diarrhoe, Übelkeit, Erbrechen, Magenbeschwerden, Hemmung der Schweißsekretion, Miktionsstörungen, Müdigkeit. **Warnhinw.:** Enthält Sucrose. **Apothekenpflichtig. Stand:** Juni 2017 (SADE.BUSC.17.03.0422). **Buscopan® plus Filmtabletten. Wirkst.:** 10 mg Butylscopolaminiumbromid und 500 mg Paracetamol/Filmtablette. **Sonst. Bestandt.:** Mikrokristalline Cellulose, Carmellose-Natrium, Ethylcellulose, Maisstärke, Talkum, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, Titandioxid (E 171), Macrogol 6000, Polyacrylat-Dispersion 30 % (Eudragit NE 30 D), Hypromellose, Simeticon. **Anw.-geb.:** Bei krampfartigen Schmerzen bei Erkrankungen des Magens und des Darmes, krampfartigen Schmerzen und Funktionsstörungen im Bereich der Gallenwege, der ableitenden Harnwege sowie der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. Dysmenorrhoe). **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile, mechanische Stenosen des Magen-Darm-Trakts, Megakolon, Harnverhaltung bei subvesikaler Obstruktion (z. B. Prostataadenom), Engwinkelglaukom, Tachykardie und Tachyarrhythmie, Myasthenia gravis, Schwere hepatische Insuffizienz. **Nebenw.:** Hautreaktionen, Hemmung der Speichelsekretion, Diarrhoe, Übelkeit, Erbrechen, Magenbeschwerden, Hemmung der Schweißsekretion, Tachykardie, Schwindel, Müdigkeit, Anstieg der Lebertransaminasen, Miktionsstörungen, Quincke-Ödem, Schweißausbruch, Bronchospasmus (Analgetika-Asthma), Thrombozytopenie, Agranulozytose, Leukopenie, Panzytopenie, Akkomodationsstörungen, Glaukomanfall, Dyspnoe, schwere Überempfindlichkeitsreaktionen bis zum anaphylaktischen Schock mit Blutdruckabfall und Flush. **Apothekenpflichtig. Stand:** Juni 2017 (SADE.BUSC.17.03.0444). **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, 65926 Frankfurt am Main** H6/17/1